

---

## Bürgerinformation zum Ersatzneubau der Autobahn A 40-Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

das Land Nordrhein-Westfalen hat die DEGES mit der Planung und Realisierung des Ersatzneubaus der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp beauftragt. Die Planung für dieses Bauprojekt sowie für das Autobahn A 40-Teilstück zwischen den Anschlussstellen Duisburg-Homburg und Duisburg-Häfen schreiten seitdem voran. Gerne möchten wir Sie heute über den aktuellen Stand der Planungen und über die weiteren Schritte zur Umsetzung des Bauprojekts informieren.

### **Eine leistungsfähigere Rheinbrücke für Duisburg und den Niederrhein**

Die Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp wurde im Jahr 1970 in Betrieb genommen. Sie ermöglichte den „Katzensprung“ über den Rhein und machte Duisburg zur zentralen Drehscheibe zwischen dem Ruhrgebiet, dem Niederrhein und den Niederlanden. Kaum ein Bauwerk hatte eine größere Bedeutung für die Standortentwicklung und das wirtschaftliche Wohlergehen Duisburgs sowie der gesamten Region. Heute stößt die Rheinbrücke aber an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit. Die enorme Verkehrszunahme hat das Bauwerk derart beansprucht, dass es – trotz laufend durchgeführter Reparaturarbeiten – nur noch eingeschränkt befahrbar ist. Die Auswirkungen kennen Sie alle zu gut: Staus, steigende Verkehrsgefahren sowie zunehmende Lärm- und Abgasbelastungen. Ein Zustand, den nur eine neue Brücke dauerhaft beenden kann. Als wichtiger Logistikstandort sind die Stadt Duisburg und der Niederrhein auf schnelle und staufreie Verkehrsanbindungen angewiesen. Eine leistungsfähige Rheinquerung ist nicht nur eine wesentliche Voraussetzung für die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit Duisburgs mit dem Duisburger Hafen und vieler Unternehmen. Als überregionale Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet, dem Niederrhein und den Niederlanden ist die Autobahn A 40 mit der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp auch notwendig für die Versorgungssicherheit entlang der gesamten Achse.

### **Die Rahmenbedingungen eines Neubaus der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp sind entschieden: Acht Spuren für mehr Mobilität**

Nachdem die Bundesregierung den Bundesverkehrswegeplan, der alle wichtigen Verkehrsinfrastrukturprojekte in Verantwortung des Bundes bis zum Jahr 2030 festlegt, Anfang August 2016 beschlossen hat, steht nun fest: Die Autobahn A 40 zwischen den Anschlussstellen Duisburg-Homburg und Duisburg-Häfen und die Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp sollen von sechs auf acht Fahrstreifen ausgebaut werden.

## **Noch in diesem Jahr werden die konkreten Planungen für die neue Rheinbrücke und den zugehörigen Abschnitt der Autobahn A 40 fortgeführt**

Auf Basis des Bundesverkehrswegeplans können wir jetzt einen konkreten Entwurf für die neue Rheinbrücke und für den genannten Abschnitt ausarbeiten. Die Grundlage dafür bilden unsere bisher geplanten Varianten der Brückengestaltung und Trassenführung. Einen ersten Stand hatten wir bereits bei zwei Bürgerinformationsveranstaltungen in Neuenkamp und Homberg im September 2015 gezeigt.

Den Planungsstand für den konkreten Entwurf werden wir Ihnen während der Planungsphase vorstellen. Dabei werden wir die seit September 2015 fortgeführten Planungen präsentieren und die Trassenführung sowie die damit verbundenen Auswirkungen soweit wie möglich aufzeigen.

## **Die Fertigstellung der neuen Autobahn A 40-Rheinbrücke ist für das Jahr 2026 geplant**

Im Rahmen des nachfolgenden Planfeststellungsverfahrens erfolgt die Entscheidung, ob der Bau in der vorgeschlagenen Form genehmigt werden kann. Während dieser Phase erhalten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, ausführlich Stellung zum Projekt zu nehmen. Die Bezirksregierung Düsseldorf führt das Verfahren durch und wägt sämtliche Argumente für und wider sorgfältig ab. Kommt die Bezirksregierung zu dem Ergebnis, dass das geplante Vorhaben alle rechtlichen Voraussetzungen erfüllt, genehmigt sie den Bau entsprechend der vorgelegten Planung. Zusätzlich kann sie geringfügige planerische Anpassungen oder Auflagen erlassen, beispielsweise für den Lärmschutz. Schließlich wird die DEGES die Umsetzung der Baumaßnahme nach einem gesetzlich geregelten Verfahren öffentlich ausschreiben. Das passendste Angebot erhält den Zuschlag und damit beginnt die Bauausführung.

Wir gehen davon aus, dass bis 2019 ein Planfeststellungsbeschluss für den Ersatzneubau der Rheinbrücke Duisburg-Neuenkamp vorliegt. Nach derzeitiger Planung sollen das erste Brückenbauwerk bis 2023 und der komplette Ersatzneubau bis 2026 fertiggestellt sein.

## **Nutzen Sie unsere Informationsangebote und unser Bürgertelefon**

Die DEGES wird Sie fortlaufend über die Planung, Genehmigung und den Bau der neuen Rheinbrücke informieren. Dazu werden wir in Kürze eine Bürgerinformationsveranstaltung durchführen, zu der Sie rechtzeitig eingeladen werden. Bitte nutzen Sie auch unsere Informations- und Dialogangebote und stellen Sie uns Ihre Fragen. Unser kostenloses Bürgertelefon erreichen Sie montags bis sonntags von **8 Uhr bis 20 Uhr** unter der Telefonnummer **0800 5895 2479**. Zudem finden Sie ausführliche Informationen auf unserer Projektwebseite unter [nrw.deges.de/a40-rheinbruecke](http://nrw.deges.de/a40-rheinbruecke).

Mit freundlichen Grüßen

[Die DEGES in Nordrhein-Westfalen](#)